

Projekt Nahwärme Treffen am 08.02.2022 19:00 Uhr Rathaus Breitscheid

Anwesende: Bürgermeister Roland Lay, Heiko Thielmann, Arnd Kureck, Kai Müller, Dorothee Maiwald

Das letzte Treffen war am 06.12.2021. Heiko Thielmann fasste den aktuellen Sachstand zusammen. Es sollte baldmöglichst entschieden werden, welche Art der Energieversorgung zukünftig für das Projekt Nahwärme verwendet werden soll. Heiko Thielmann hat Kontakt mit der Firma Schröder aufgenommen. Ein Herr Strohmeier hat ausgerechnet, dass ca. 488 Kw an Abwärme von der Firma Hofmann Ceramic nutzbar wäre. Für die derzeitigen Interessenten an Nahwärme und um einen Puffer zu haben, wurde insgesamt ein Bedarf von 1000 Kw für Erdbach errechnet. Es könnte also schon fast die Hälfte des Energiebedarfs mit der Abwärme von Hofmann Ceramic gedeckt werden. Um die Abwärme zu nutzen wären 6 Abgaswärmetauscher nötig, die rund 130.000 € netto kosten. Diese baut die Firma Schröder.

Heiko Thielmann hat sich beim Kalksteinwerk Medenbach ein Blockheizkraftwerk angesehen und Bilder der Anlage vorgestellt. Das Kalksteinwerk benötigt überwiegend den erzeugten Strom aus der Anlage. Die erzeugte Wärme heizt die Betriebsgebäude. Laut Heiko Thielmann ist die Anlage in einem Container untergebracht. Von außen sind kaum Betriebsgeräusche zu hören.

Ein Blockheizkraftwerk kostet rund 450.000 € netto. Es wird mit Gas betrieben. Die Zuleitung wäre bei der Firma Hofmann Ceramic schon vorhanden. Die Möglichkeit einer Kooperation zwischen der Firma Hofmann Ceramic und der noch zu gründenden Nahwärme Energiegenossenschaft soll geprüft werden. Auch eine Kooperation mit dem Kalksteinwerk soll geprüft werden. Es wurde darüber diskutiert, dass natürlich die Abhängigkeit vom fossilen Brennstoff Gas weiterhin besteht. Gerade bei den derzeitigen Konflikten zwischen Russland und der Ukraine und damit Europa besteht die Gefahr, dass es zu einer nicht absehbaren Teuerung des Rohstoffs kommt. Sollte jedoch die Firma Hofmann Ceramic bereit sein ein BHKW zu erwerben, zu betreiben, den Strom für sich und die Wärme für die Nahwärmeversorgung zu nutzen, hätte dies den großen Vorteil, dass diese Arbeit nicht von der Energiegenossenschaft gemacht werden müsste. Bei der Firma Hofmann Ceramic ist Tag und Nacht jemand vor Ort, der die Anlagen überwacht. Somit wäre die Sicherheit gegeben, dass auch ein Blockheizkraftwerk rund um die Uhr überwacht werden kann. Das Projekt Nahwärmeversorgung für Erdbach könnte damit auf alle Fälle gestartet werden. Eine Anlage die Holzhackschnitzel verbrennt, müsste dagegen mit dem Bau und dem laufenden Betrieb durch die zukünftige Energiegenossenschaft betrieben werden. Einige Daten und Berechnung lieferte Heiko Thielmann in zwei Schaubildern, die der Niederschrift beigefügt werden.

Weitere Vorgehensweise:

- Termin mit dem Genossenschaftsverband Laneg um eine Zusammenarbeit zu prüfen
- Termin mit der Firma Hofmann Ceramic, zwecks Prüfung, ob für die Firma die Anschaffung und der Betrieb eines Blockheizkraftwerks und die eventuelle Zusammenarbeit mit einer Energiegenossenschaft in Erdbach in Frage kommt
- Danach evtl. Termin mit Herrn Mittendorf von der VR Bank, der angeboten hat uns bei der Gründung einer Genossenschaft zu beraten.

15.02.2022 gez. Maiwald